

Der Preis von $\frac{1}{4}$ Seite von 36 gespaltene Petitzellen ist 15 Thlr.

Der Preis von $\frac{1}{8}$ Seite von 18 gespaltene Petitzellen ist 8 Thlr.

Die gespaltene Zeile ist 50 n breit, so dass eine ganze Seite 7200 n enthält.

Kleinere Inserate als $\frac{1}{8}$ Seite werden nicht angenommen.

Der Preis scheint auf den ersten Blick hoch, ist aber bei einer Auflage von 50,000 Exemplaren im Verhältniss niedriger als in fast allen grösseren politischen Tagesblättern.

Mit der Einsendung des Auftrages erbitte zugleich die Genehmigung zur Nachnahme des Betrages.

Otto Meissner in Hamburg.

Anzeigen

[18355.] in dem Anzeigenthail des demnächst erscheinenden

Oldenburgischen Volksboten 1870.

33. Jahrg. Aufl. 14,000

sind bei der grossen Verbreitung dieses Kalenders, der in den Händen seiner Abnehmer ein tägliches Nachschlagebuch ist, von grösster, dauernder Wirksamkeit. Insertionsgebühren: für eine Seite — 44 Zeilen — 5 $\frac{1}{2}$ fl , für eine halbe Seite 3 $\frac{1}{2}$ fl , für die durchgehende Zeile 5 fl .

Aufträge erbiten wir uns spätestens bis Anfang Juli d. J.

Oldenburg.

Schulze'sche Buchhdlg.
G. Berndt & A. Schwarz.

Zu Inseraten

[18356.] empfehle ich das in meinem Verlage erscheinende

Schlesische Kirchenblatt für Katholiken.

(35. Jahrgang. — Auflage 1100 Exempl.)

denjenigen Herren Collegen, welche sich mit katholischem Verlage befassen, angelegentlichst. Der Umstand, das das Schlesische Kirchenblatt wöchentlich ein Mal erscheint und somit jede Nummer acht Tage in Händen der (aus dem ganzen Klerus und gebildeten Laien bestehenden) Leser verbleibt, spricht für die Wirksamkeit der Anzeigen. Ausserdem fördere ich durch mein Sortimentgeschäft den Absatz der mit Inseraten versehenen Artikel natürlich besonders thätig.

Insertionspreis der Petitzelle oder deren Raum (Breite einer halben Quartseite) $1\frac{1}{4}$ fl , wovon ich bei Anzeigen mit meiner Firma 25% Rabatt gewähre.

G. P. Aderholz' Buchhandlung
(G. Porsch) in Breslau.

[18357.] **Inserate**

in die hier täglich erscheinende

Main-Zeitung.

Organ der deutschen Fortschrittspartei in Hessen.

finden bei der allgemeinen Verbreitung unseres Organs in Hessen, und den angrenzenden Ländern, die grösste Verbreitung.

Insertionsgebühr für die einspaltige Petitzelle oder deren Raum 3 fr . südd. Währg. Bei 4maliger und weiterer Aufnahme 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt. Die Gebühren erheben wir nach Aufnahme mit Postvorschuß.

Darmstadt.

Die Expedition der „Main-Zeitung“.

[18358.] **Inserate**

zu

Trewendt's Volkskalender 1870.

Aufl. 28,000. p. durchl. Petitzelle 10 fl .

und

Trewendt's Hauskalender 1870.

Aufl. 80,000. p. durchl. Petitzelle 15 fl .

werden bis zum 15. Juli a. c. erbeten.

Breslau, Juni 1869.

Verlagshandlung **Eduard Trewendt.**

Zu Inseraten

[18359.] empfehle ich die seit 1. April d. J. in meinem Verlage täglich erscheinende politische Zeitung:

Breslauer Hausblätter.

— Auflage 5000. —

Insertionspreis der 5spaltigen Petitzelle oder deren Raum 1 fl . Bei Anzeigen mit meiner Firma offerire 50% Rabatt. — Es ist dies das einzige politische Organ nicht bloß der katholischen Schlesiens, sondern auch des ganzen östlichen Deutschlands.

G. P. Aderholz' Buchhandlung.
(G. Porsch) in Breslau.

[18360.] **Zu Inseraten**

orientalischer, exegetischer und jüdischer Literatur

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden:

Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums.

Herausgegeben von Dr. Z. Frankel,

fortgesetzt von

Dr. H. Graetz.

Jährlich 12 Hefte.

und

Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben.

Herausgegeben von Dr. **Abrah. Geiger.**

Jährlich 4 Hefte.

Wir berechnen die durchlaufende Octav-Petit-Zeile mit nur $1\frac{1}{2}$ fl .

Breslau.

Schletter'sche Buchh.

H. Skutsch.

Für Zeitungsverleger.

[18361.] Ein lediger, gebildeter Mann im Alter von 27 Jahren, welcher die Redaction eines geachteten, amtlichen Blattes, sowie die mit dessen Herausgabe verbundene Buchdruckerei selbstständig leitet und seiner Stellung durch eine sorgfältige Jugendbildung, sowie durch Lebenserfahrung völlig gewachsen ist, wünscht dauerndes Placement auf dem Zeitungscomtoir einer grössern Stadt, wo ihm neben der Führung der Bücher zc. die Besorgung eines Theils der Originalcorrespondenzen zusiele. Gef. Anträge beliebe man unter Chiffre T. J. 862. an die Herren Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M. zu senden.

[18362.] **G. G. Bruckmann** in Wiesbaden sucht für die Redaction eines belletristischen Localblattes je 1 Exemplar älterer Jahrgänge von Unterhaltungszeitschriften, Taschenbüchern, Zeitungs-Feuilletons, Anekdoten- und Räthselmischungen zc. mit dem Rechte des Nachdruckes billig zu acquiriren.

Hartung's Bücher-Auction.

[18363.]

Soeben ist erschienen:

Verzeichniss der von den Herren Hofrath Dr. Aug. Schleicher, Professor der Linguistik in Jena, Appellations-Rath Professor juris Dr. Bernb. G. Schmidt in Leipzig, Professor medic. Dr. Streubel in Leipzig und Professor Dr. J. Th. Vömel, Rector des Gymnasiums zu Frankfurt a/M. nachgelassenen Bibliotheken, welche vom 21. Juli an durch mich versteigert werden.

Ich mache auf den in fast allen Wissenschaften bedeutenden, vorzüglich in Linguistik und classischer Philologie hervorragenden Katalog ganz besonders aufmerksam.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator in Leipzig.

Nicht zu versäumen!

[18364.]

Die von mir seit einigen Jahren eingeführten beschränkten Rechnungen haben grösstentheils sehr günstige Absatzresultate herbeigeführt und da der Monat Juli am vorteilhaftesten für die obligatorischen Anzahlungen von 10 fl ist, welche dann mit 11 fl gutschreibe, so mache alle darauf reflectirenden Handlungen aufmerksam, daß im August nur noch 10 fl 27 fl und jeden folgenden Monat immer 3 fl weniger gutgeschrieben, nach November aber gar keine solche Zahlungen mehr angenommen werden.

Die Einrichtung dieser Conti besteht bekanntlich darin, daß ich von der gangbarsten Hälfte meiner Artikel je 2 Exemplare à cond. sende, welche Sendung fast 40 fl netto ausmacht, und jedes Jahr den Absatz der gutgeschriebenen Anzahlung bedinge, — auch dort, wo ein solches Conto bereits besteht, gleich nach erneuerter Anzahlung die verkauften Artikel wieder ergänze.

Jede Sortimentshandlung gewinnt also jährlich an diesem erwiesenermaßen ganz risicofreien Geschäft mindestens 6 fl und hat dafür das ganze Jahr hindurch ein Commissionslager der besten Jugendschriften.

Stuttgart, den 12. Juni 1869.

Rudolph Schelius.

An die Herren Antiquare des In- und Auslandes.

[18365.]

Wir bitten stets um Offerten größerer und seltener Werke aus den Gebieten der Ingenieurwissenschaft, Mechanik, Bergbau-, Hütten- und Maschinenkunde in allen Sprachen und mit directer Post. Acceptable Anerbietungen werden sogleich direct von uns beantwortet. Angabe der Ladenpreise stets erwünscht.

G. A. Fleischmann's Buchhandlung in München.

[18366.]

1630 Bände

Leihbibliotheksbücher

sind für 60 Thlr. baar zu verkaufen durch

D. Bonde in Altenburg.

[18367.]

W. Aarland,
xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.